

II-3163 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM

FÜR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN, am 16. Jänner 1970

Zl. 229.571-11/69

Parlamentarische Anfrage des
Abgeordneten zum Nationalrat
DDr. Pittermann betr. Dr. Gstrein

Zu Zl. 1.489/J-NR/1969

1469 I.A.B.
zu 1489/J.
Präs. am 19. Jan. 1970

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

W i e n

Nach der dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 28. November 1969 zugekommenen Note der Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates vom 27. November 1969, obiger Zahl, haben die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Pittermann und Genossen am 27. November 1969 eine

A n f r a g e

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten (II-3038 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates, XI Gesetzgebungsperiode) "betreffend das ungebührliche Verhalten von Angehörigen der Königlich Griechischen Botschaft in Wien" gerichtet.

Ich beehre mich, diese Anfrage gemäss § 71 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl.Nr. 178, betreffend die Geschäftsordnung des Nationalrates, innerhalb offener Frist wie folgt zu beantworten:

Der frühere Korrespondent der APA in Athen, Dr. Heinz GSTREIN, hat an seinem neuen Aufenthaltsort in Kairo am 15. November 1969 dem do. österreichischen Botschafter seine Stellungnahme zu den Behauptungen des griechischen Presseattachés Spyros Moscas übergeben. Die Österreichische Botschaft in Kairo hat diese Stellungnahme mit einem

./.

- 2 -

Bericht vom 18. November 1969 dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten vorgelegt. Die durchgeführten Erhebungen haben ergeben, dass der in dem Rundschreiben Moscas an die Chefredakteure österreichischer Zeitungen gegen Dr. Gstrein erhobene Vorwurf der Verleumdung eines Beamten der Pressedirektion in Athen unberechtigt ist.

In meinem Auftrag hat daher der Generalsekretär für Auswärtige Angelegenheiten, Botschafter Dr. Wilfried Platzer, dem griechischen Botschafter in Wien am 1. Dezember 1969 das Befremden über die Vorgangsweise von Presseattaché Spyros Moscas zum Ausdruck gebracht und seine Abberufung verlangt. Diesem österreichischen Wunsch wurde seitens der griechischen Regierung Rechnung getragen. Presseattaché Moscas hat Wien am 15. Jänner d.J. verlassen.

Der Bundesminister:

